



2019

W E R K S C H A U
D O R T M U N D E R G R U P P E



WERKSCHAU DORTMUNDER GRUPPE 2013



20. JANUAR BIS 22. MÄRZ 2013
W E R K S C H A U
DORTMUNDER GRUPPE
BIG GALLERY



Foto : © Gustel Gawlik

WERKSCHAU 2013

Am 20. Januar 2013 startet die „DORTMUNDER GRUPPE“ mit einer Werkschau ihrer Mitglieder in der neuen „BIG gallery am U“ in Dortmund.

Der Titel „WERKSCHAU“ bezieht sich auf die Anfänge der Dortmunder Gruppe in den 50er Jahren und das enge Verhältnis der Künstler zum Museum am Ostwall. Die Dortmunder Gruppe stellte in den 50er und 60er Jahren jährlich im alten Ostwallmuseum aus und bot der interessierten Nachkriegsbevölkerung einen Blick auf frische, junge Kunst nach den Jahren von Zensur, Unterdrückung und Terror.

Bis ins Jahr 2006 war die Dortmunder Gruppe regelmäßig und mit viel Resonanz in der Stadt mit großen Werkschauen im alten Ostwallmuseum vertreten. Mit der neuen „BIG gallery“ rücken wir nun in die Nähe des neuen Standortes des „Museum Ostwall im Dortmunder U“.

Wir sehen uns als sinnvolle Ergänzung zum etablierten Museumsbetrieb, zeigen

wir doch die Bandbreite und Vielfalt der professionellen Kunstproduktion aus dieser Stadt und dieser Region.

Wir wünschen uns, dass dieser Ausstellungsraum ein lebendiger Galerieraum wird, welcher dem werten Besucher ermöglicht, die Entwicklung hier lebender Künstler mit zu verfolgen und mit den Künstlern in einen Dialog zu treten.

Nirgendwo im Ruhrgebiet sonst erhält der Besucher die Chance, eine derart große Auswahl an „Brandfrischer Kunst“ ohne Zwischenhändler und Provisionsgebühren direkt vom Künstler erwerben zu können. Damit hilft er mit, den gemeinsamen Traum einer Kulturmetropole Ruhr zu verwirklichen, in der lebende Bildende Künstler eine Zukunft für sich und seine Arbeit sehen.

Unser besonderer Dank gilt der BIG Direkt Versicherung. Ohne das in uns investierte Vertrauen und die Bereitschaft

des Vorstandes, ungewöhnliche Wege zu beschreiten, wäre das alles nicht möglich gewesen. Also nochmals herzlichen Dank auch im Namen der drei anderen Verbände.

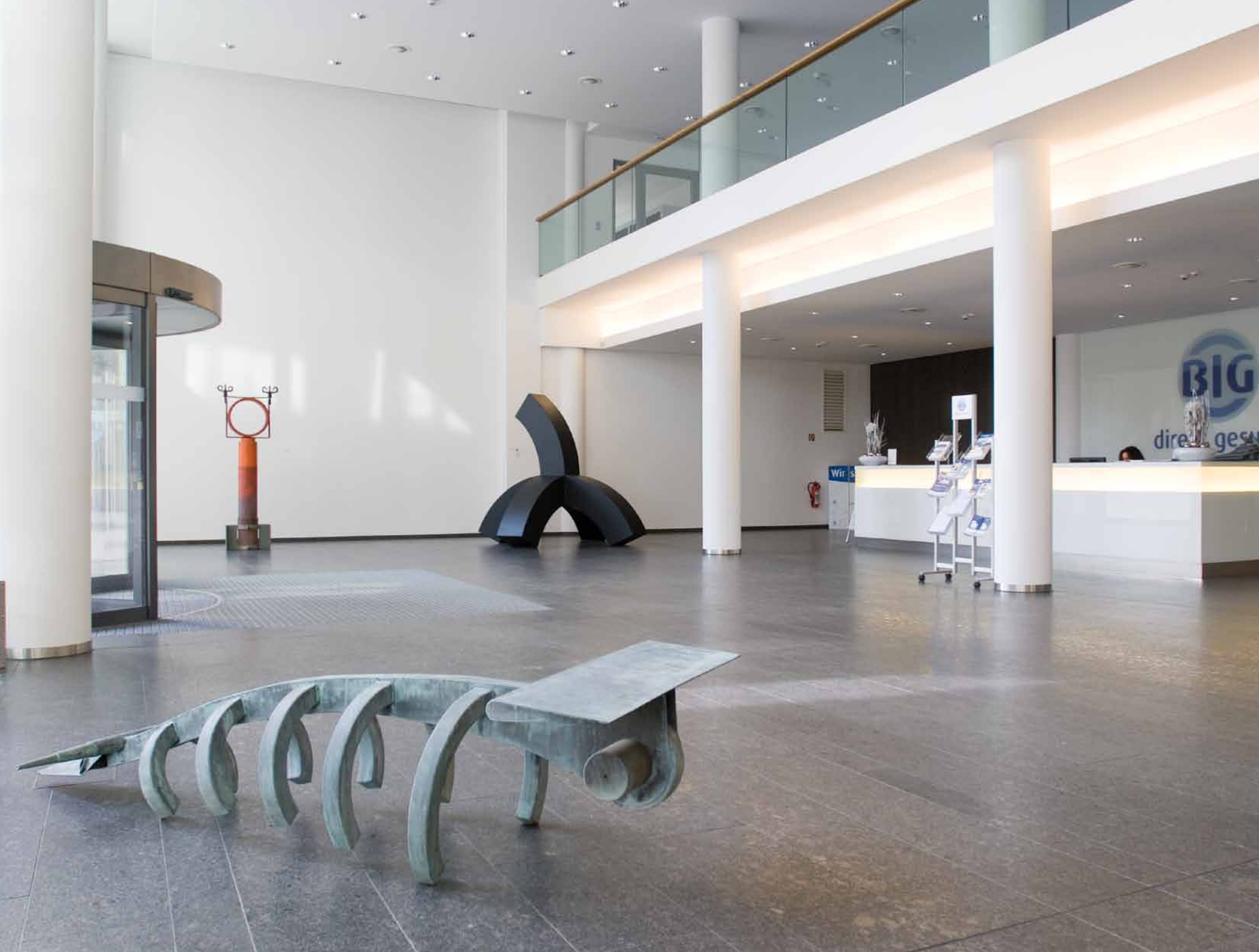
Vergessen will ich natürlich nicht die Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund, der Kulturbetriebe und im besonderen Stadtdirektor Jörg Stüdemann für seinen Einsatz. Er ermöglichte den vier Künstlerverbänden die Grundsicherung der ersten sechs Ausstellungen.

Nun sind wir da angekommen, wo wir eigentlich im Kulturhauptstadtjahr schon einen Platz finden sollten.

Ich grüße mit einem herzlichen „GLÜCK AUF“

Alexander Pohl

1. Vorsitzender der Dortmunder Gruppe



EINFÜHRUNG

Dr. Sabine Weicherding
Kunsthistorikerin

Liebe Gäste,

ich begrüße Sie zur Werkschau der Dortmunder Gruppe, die Ihnen in dieser Ausstellung 20 ihrer aktuellen künstlerischen Positionen präsentiert.

Die Dortmunder Gruppe kann auf eine 57-jährige Geschichte zurückblicken – gegründet wurde sie im Januar des Jahres 1956 im Lokal „Die Laterne“. Zu ihren Begründern gehörten Harry Breuer, Harry Fränkel, Erich Ludwig, Lieselotte Minners-Weise, Otto Bahrenburg, Otto-Karl Berghoff, Wilhelm Kronfeld und Isolde Plum. Zwei bemerkenswerte Aspekte kennzeichnen diese Gründungsgeschichte. Von der Stunde Null an waren sowohl Künstler als auch Künstlerinnen vertreten. Und von Anbeginn an umfasste das künstlerische Spektrum unterschiedliche Gattungen, nämlich Malerei, Grafik und Bildhauerei.

Diese Liberalität war der in der Nachkriegszeit gegründeten Künstlervereinigung stets ein Anliegen, und hierauf beruht auch ihr Engagement als kultureller Botschafter Dortmunds, das im Laufe der Jahrzehnte zu einer beachtlichen Liste von Kooperationsprojekten im In- und Ausland geführt hat, darunter die ehemalige UDSSR, die USA, Israel, ebenso eine Vielzahl europäischer Länder.

Die Bedeutsamkeit dieses Handlungsrahmens lässt sich erst vor dem Hintergrund der Geschichte des frühen 20. Jahrhunderts ermessen, in der Kunst und Künstler nicht nur politisch instrumentalisiert, sondern auch gemäßregelt wurden durch Unterdrückung, Zensur und Malverbote.

Ein Opfer dieser Willkür war die sogenannte „Dortmunder Künstlervereinigung“, Vorläuferorganisation der Dortmunder Gruppe, die im Dritten Reich den Weg der Selbstauflösung gewählt hatte, um sich dem Diktat der Nazis zu entziehen. Über 20 Jahre sollte es dauern, ehe sich die heute noch existente „Dortmunder Gruppe“ formierte, mit dem erklärten Ziel, durch grenzübergreifende Interaktionen zu einem friedvollen Miteinander beizutragen.

In den mehr als 50 Jahren seit ihrer Gründung hat die Dortmunder Gruppe aber nicht nur Konstanz, sondern auch Erneuerungsgeist bewiesen und den Wandlungsprozessen in der Kunstwelt Rechnung getragen, in dem sie durch die Aufnahme junger Künstler einen kontinuierlichen Regenerationsprozess betreibt. Dies führte zu einer zeitgemäßen Erweiterung des Kunstbegriffs, so dass die Dortmunder Gruppe längst auch Positionen aus den Bereichen der Installation und Objektkunst vertritt.

Es ist folglich eine kontrastreiche Ausstellung, welche die Künstler und Künstlerinnen hier für sie zusammengestellt haben, und die ich Ihnen in aller

Kürze vorstellen möchte. Die Dortmunder Gruppe hat die figurative Kunst stets beibehalten und in die Gegenwart fortgeschrieben, was die Tafelbilder von Erwin Löhr und Era Freidzon belegen.

Collageartig setzen sich in dem Gemälde Erwin Löhrs Motive aus dem Werk des venezianischen Freskenmalers Tiepolo und des deutschen Tiermalers Von Zügel zu einer nostalgischen Hommage zusammen. Die vergangene Noblesse dieses ungleichen Paares verfestigt sich auch in der zurückhaltenden, verblasst wirkenden Farbigkeit des kaleidoskopisch gebrochenen Gemäldes.

Era Freidzon beschwört in düsterem Ambiente Motive einer Kindheit, geprägt von Gefühlen der Einsamkeit, des inneren Rückzugs. Eine Aura des Bedrohlichen und Geheimnisumwitterten prägt die Szenen, in denen die kindlichen Protagonisten in Bildwelten von existentieller Not gefangen scheinen, isoliert – gleichzeitig aber auch exponiert.

Um Ahnungen und „innere Bilder“ kreisen auch die Arbeiten von Garrett Anderson Williams, und damit verlassen wir die figurative Kunst vorübergehend.

Mit einem schemenhaften Netzwerk überzieht der Künstler seine Bildflächen, die mitunter wie Schattenbilder anmuten, letztlich aber formal und farblich im Abstrakten verbleiben.

Die Arbeiten von Ulrike Harbach spielen auf eine ganz andere Art mit „Schatten der Vergangenheit“, nämlich mit visuellen Relikten der Industriekultur, in analoger Fotografie verewigt, und auf einen Stahlträger gebannt, der seinerseits sichtbar von Verfallsprozessen geprägt ist – Metaphern der Vergänglichkeit.

Jan Bormann inszeniert die Materialität, welche die Metropole Ruhr der sogenannten „Industriekultur“ verdankt. In seiner großformatigen Plastik „Im Zeichen des Zirkels“ überführt er industrielle Relikte in einen neuen Zusammenhang und offenbart dabei deren bislang verborgene Ästhetik. In seinen Platinenbildern thematisiert er das Verhältnis von fortschreitender Technologisierung und Natur auf hintersinnige Weise.

Auch Erika A. Schäfer befasst sich mit globalen Phänomenen. Mit der Installation „Der Wasser-Baum“ verweist sie auf die lebensspendende Bedeutung von Wasser, das in vielen

Gegenden unserer Welt eine Ware ist, eine „Mangel-Ware“, deren Wert sie in einer poetisch überhöhten Kunstsprache reflektiert.

Auch in Marlies Blauths Arbeiten ist die Natur das wesentliche Thema, doch begegnet sie uns dort in abstrahierten bildnerischen Kontexten. Spuren von Blättern ziehen sich wie ein luftiges Band über die Oberflächen, abstrakte Strukturverläufe rufen Assoziationen an Licht- und Wasserreflexe wach. Die leuchtende Farbpalette in lichten Blautönen verleiht den Werken eine atmosphärische Aura.

Imaginären Bergwelten widmet sich Brian Parker in einer Serie von Gouachen, von der Sie hier 5 Werke sehen können. In weichen Pastellfarben erzeugt er geheimnisvolle, entrückt wirkende Naturkulissen. Der Mensch bleibt in diesen klaustrophobisch-engen Landschaften, die den Bildraum ganz für sich beanspruchen, außen vor.

Die diesjährige Gastkünstlerin der Dortmunder Gruppe, Pia Bohr, zeigt Holzskulpturen von mitunter verstörender Sinnlichkeit. Fast obszön winden sich die Formen, welchen die Künstlerin mit viel Feingefühl in den Hölzern

nachgespürt hat, und die sie unter bewusster Beibehaltung ihrer individuellen Beschaffenheit mit Maserungen und Narben inszeniert.

Auch Roul Schneider findet den Grundstoff für seine Skulpturen und Wandobjekte in der Natur. Wo er hinkommt, sammelt er Erde, Treibgut, Moose. Diese natürlichen Materialien fügt er zu Gebilden von klarer Geometrie, doch brüchiger Struktur. Die Natur ist für ihn die Konstante und treibende Kraft in einer Welt der Vergänglichkeit.

Gudrun Kattke ist ebenfalls eine Sammlerin, aber sie scheut nicht die Welt des Konsums und des Überflusses, der sie ihre Materialien entnimmt. Aus einem unentwirrbaren Gespinnst von Fundstücken, Weggeworfenem und Zerknülltem hat sie eine „Mrs. Liberty“ der Straße erschaffen – eine humorvoll lädierte Ikone.

Die Skulpturen von Michael Odenwaeller im Foyerbereich belegen den Prozess der zunehmenden Abstraktion, die der Bildhauer in seinem Schaffen vollzieht. Erinnern die frühen, teilweise farbig ausgearbeiteten Metallskulpturen noch entfernt an hieratische Mischwesen mit fast klassischer Vorder- und Rückseite,

tritt sein auch farblich auf Schwarz reduzierter „Frauenstolz“ als omnipräsent raumgreifende Monumentalskulptur in Erscheinung.

In rhythmischer Reihung zeigen sich die kleinformatigen Büsten von Dina Nur- eine Präsentation, in der das Momenthafte, die zufällige Pose aufgegriffen wird. Ihre Aura schwankt zwischen künstlerischem Non-finito und scheinbarer Verwitterung. Die Bozetti erforschen das Essentielle der menschlichen Gestalt jenseits einer individuellen Physiognomie, geprägt von großer Verletzlichkeit.

Gelb und Schwarz kontrastieren in den mysteriös wirkenden Arbeiten Alexander Pohls, denen spezifische urbane Räume (Besançon, Belfort...) zugrunde liegen. Orientiert an „inneren Koordinaten“ fertigte Pohl diese Städtebilder, und überführte die konkrete Anschauung in eine autonome Bildstruktur.

Christian Psyk verknüpft in seiner multimedialen Installation „Clockwise“ kultur-spezifisch relevante Begriffe aus Korea und Deutschland. Die Installation versteht sich als kompatibel in unterschiedlichen Sinnzusammenhängen und verweist auf

die Kontextgebundenheit beziehungsweise Variabilität von Bild-Sprache.

Ulla Dretzler fürchtet die Farbe nicht – im Gegenteil: in ihren großformatigen Kompositionen entfaltet sich ein subtiles Geflecht sanfter, aber leuchtender Farbklänge. Es sind synästhetische Universen voll poetischer Leichtigkeit, getragen von wohlkomponierten, schwingenden Form- und Farbharmonien.

Silvia Liebig's „Paper doll“ bietet dem Betrachter gemäß dem Motto „Kleider machen Leute“ unterschiedliche Optionen der Zukunftsausrichtung. Für einen blonden Standardjüngling mit vielversprechendem Vornamen (Kevin) wird Wunschgarderobe von Superman bis Al-Kaida geboten, in ironischer Anspielung auf aktuelle gesellschaftliche Traum- und Albtraumszenarien.

Monika Pfeiffer zeigt eine Werkschau im Kleinformat, in der für die Malerin typischen Feinheit der Ausführung. Farbliche Zurückgenommenheit und formale Reduktion kennzeichnen die Arbeiten, in denen geometrische Ordnung neben Zufallsstrukturen besteht, ebenso wie Malerisches und Plastisches eine natürliche Harmonie eingehen.

Eine intensive, über das Werk hinauswirkende Farbigkeit kennzeichnet die Arbeiten von Claudia Terlunen. Abstrakte Strukturen und organisch anmutende Formen überziehen die Bildfläche, bleiben aber mehr harmonisierend als irritierend in ihrer Bildwirkung.

In der großformatigen Wandarbeit von Martin Becker vollzieht sich innerhalb eines spontanen Schaffensprozesses eine formale Verfestigung. Aus einem subjektiven Farb-Form-Duktus formieren sich vor gestisch aufgeladenem Bildgrund schwarze Ankerpunkte der Komposition, ohne jedoch dem Bild seine latente Unruhe zu nehmen.

Welches Fazit lässt sich nach dieser Vielzahl unterschiedlicher Kunstpositionen, die wir gesehen haben, nun für die Dortmunder Gruppe ziehen?

Es ist offensichtlich, dass es bei aller künstlerischen Vielseitigkeit Themen von übergeordneter Bedeutung gibt, die von verschiedenen Künstlern aufgegriffen und reflektiert werden. Von besonderer Bedeutung ist das Thema „Natur“, das in ganz unterschiedlichen Kunstkonzepten auftritt. Diese Sehnsucht nach Natur mag vielleicht gerade der industriellen

Vergangenheit und zunehmenden Urbanisierung und Technologiesierung des Ruhrgebiets geschuldet sein. Hierfür spricht auch die ausgeprägte Sensibilität vieler Künstler im Umgang mit den Themen „Zeit“ und „Vergänglichkeit“, die sich bis in die Wahl der verwendeten Materialien niederschlägt. Wo sonst, wenn nicht im Ruhrgebiet, ließe sich der Heraklitsche Aphorismus so facettenreich in die Zukunft fortschreiben, wie es die Künstler der Dortmunder Gruppe tun: „Panta rhei“?!

Alles ist in unaufhörlicher Bewegung!



DIE WERKSCHAU

MARTIN BECKER
MARLIES BLAUTH
PIA BOHR
JAN BORMANN
ULLA DRETZLER
ERNESTA FREIDZON
ULRIKE HARBACH
GUDRUN KATTKE
SILVIA LIEBIG
ERWIN LÖHR
DINA NUR
MICHAEL ODENWAELLER
BRIAN JOHN PARKER
MONIKA PFEIFFER
ALEXANDER POHL
CHRISTIAN PSYK
ERIKA A. SCHÄFER
ROUL SCHNEIDER
CLAUDIA TERLUNEN
GARRETT ANDERSON WILLIAMS

MARTIN BECKER



Auf der Ostenheide 7
58239 Schwerte
02304/41591
beckermh@web.de

1955 in Schwerte geboren

1976 - 1983 Studium an der Universität Dortmund
Kunst und Physik

2007 Preisträger des Kunstkalenders
„Grafik aus Dortmund 2007“

Lebt und arbeitet in Schwerte, künstlerisch tätig auf
den Gebieten der Grafik und der Malerei

Mitglied der Dortmunder Gruppe und des BBK Ruhrgebiet

Bilder im privaten und im öffentlichen Raum



» O. T. «

MARLIES BLAUTH



www.kunst-marlies-blauth.blogspot.com
blauth.helix@t-online.de

- *1957 in Dortmund
Studium bei Anna Oppermann, Wil Sensen/ Universität Wuppertal
- 1981 Staatsexamen (Kunst/ Biologie)
- 1988 Diplom (Kommunikationsdesign)
- 1989-1993 wissenschaftliche Mitarbeit an der
Universität Wuppertal
Lehraufträge (Holzschnitt/ Freie Grafik/
Grundlagen der Gestaltung) an der Universität Wuppertal
- seit 1989 Mitglied der Dortmunder Gruppe
- seit 2006 Veröffentlichungen von Lyrik in Anthologien und Zeitschriften

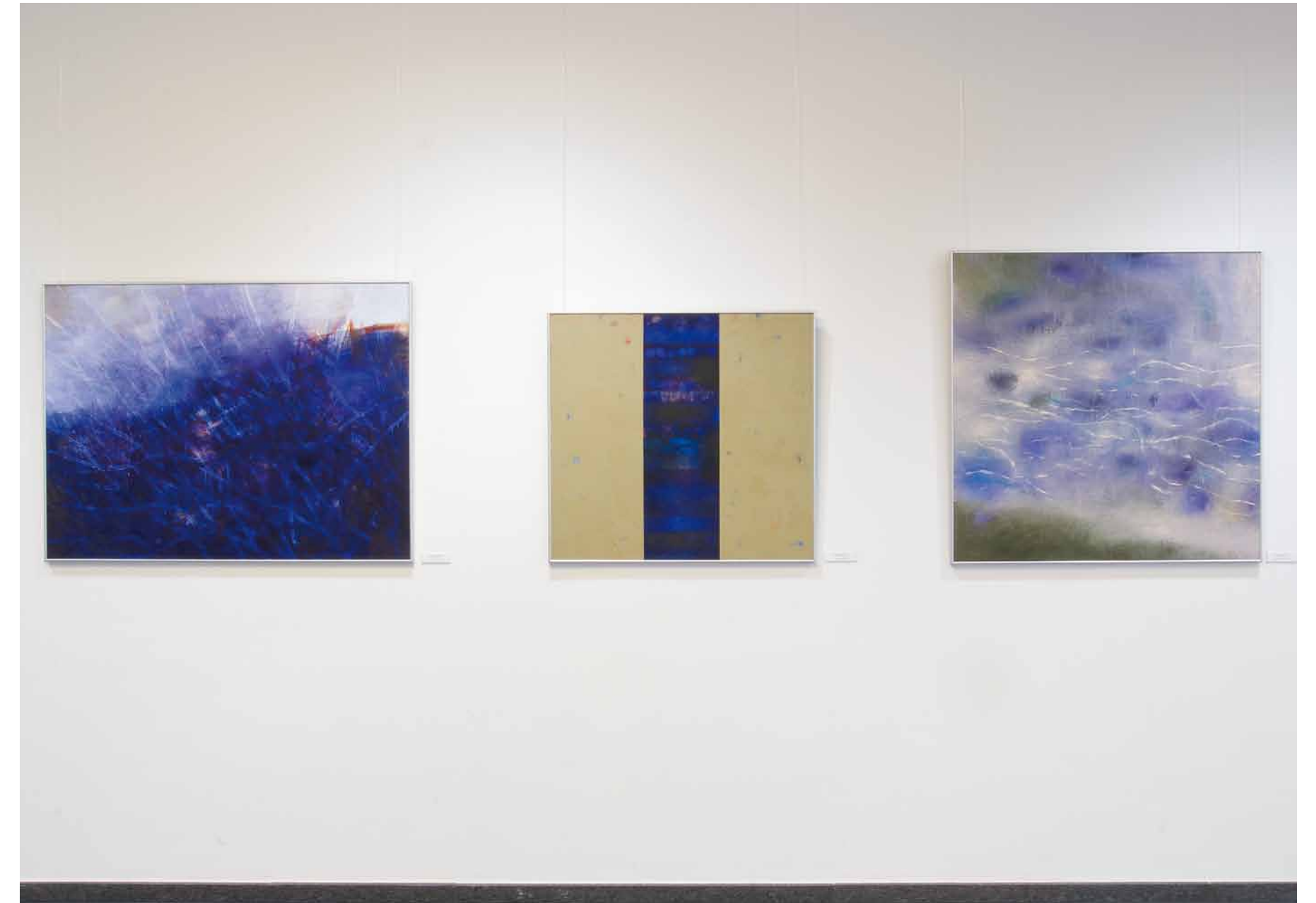
Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt:

Ruhr.2010 *Starke Orte*: Phönixhalle Dortmund + Heiligkreuz-Kirche Bottrop (B)

Tagebuch – Stundenbuch, Kunstraum Notkirche, Essen (2011, B)

Signs of life, Projektartgalerie Bielefeld (2011, E)

unterwegs, Galerie Hagenring / Brühler KV / Immanuelkirche Wuppertal (2012/2013, E)



»LANDSCHAFT, VIOLETT I«, »BLAUER STREIFEN«, »LANDSCHAFT, VIOLETT II«

PIA BOHR



Werkstatt im Hof
Dudenstraße 4 / Hinterhaus
44137 Dortmund

0173/5271400
www.piacensored.com
pia.bohr@gmx.de

1963 geboren in Dortmund

Studium: Germanistik und Sport, Universität Dortmund

Unter dem Künstlernamen Pia Lund seit 1985 international bekannte
Musikerin in der Avantgarde-Rockszene

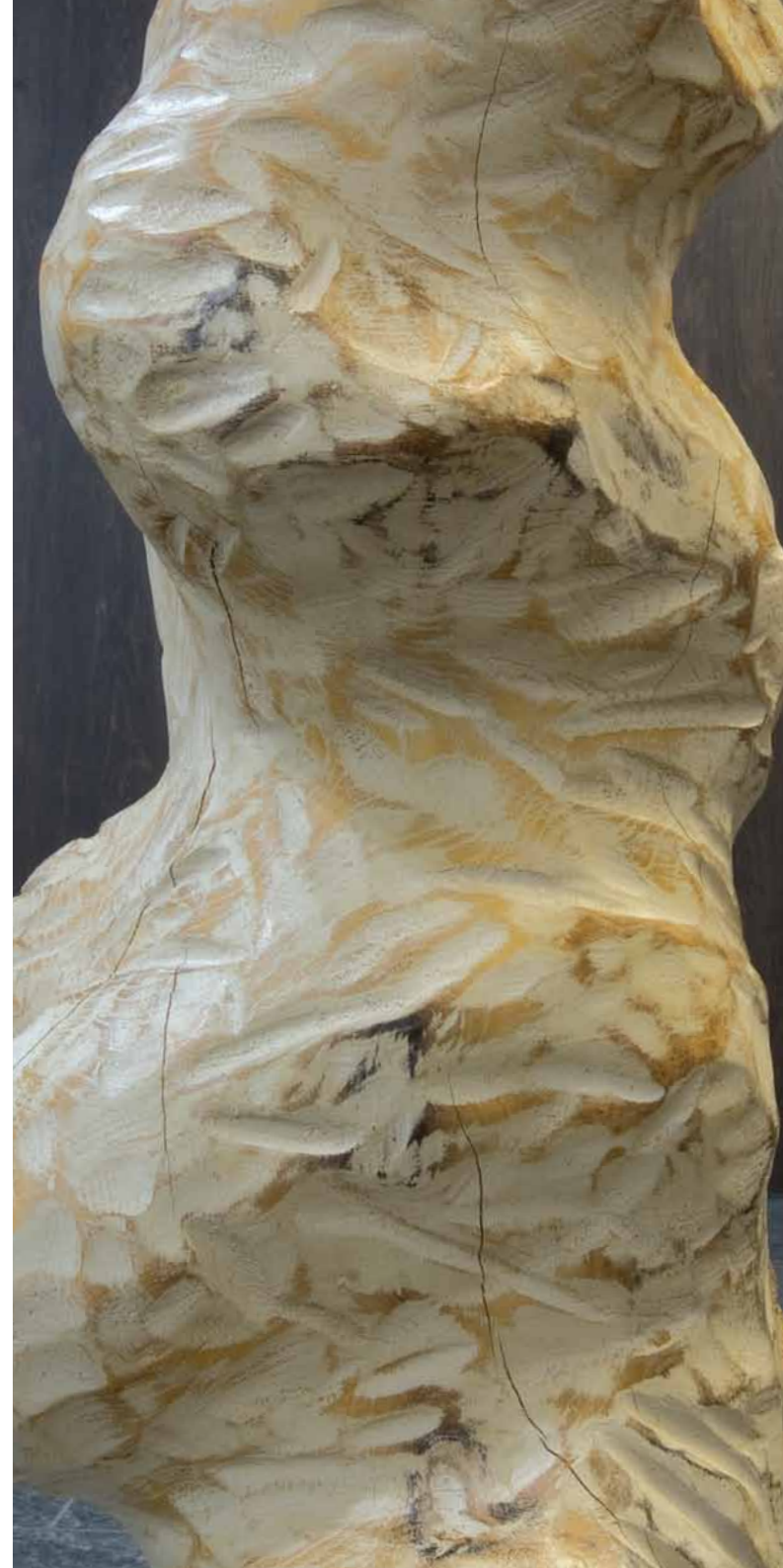
Seit 2001 Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Künstler Schmidt kult
(gestorben 2007)

Seit 2001 Zusammenarbeit mit Künstler Frank Pinkvoss (El Hierro, Spanien)

Regelmäßige Sommerworkshops in Dolcedo, Ligurien

Seit 2010 Mitglied der Dortmunder Artgenossen

Seit 2007 fünfundzwanzig Ausstellungen in Dortmund und bundesweit



»VOR DER WAND«, »FREMPUPPE«, »FRAU MIT DUTT«, »URVOGEL«, »FRANCIS«, »DINOSAUR jr. «

JAN BORMANN



Foto: Erika A. Schäfer

Bildhauer , Dipl.-Designer
 Herner Straße 81
 44575 Castrop - Rauxel
 Fon 02305 / 22321
 Fax 02305 / 22315

1939 geboren in Dortmund,
 Lehre und Meisterprüfung als Steinbildhauer
 1965–1969 Studium der Bildhauerei an der
 Werkkunstschule /Fachhochschule Dortmund bei
 Prof. Volwahren

1968-1976 Atelier auf der ehemaligen Zeche Dorstfeld,
 ab 1976 Atelier in Castrop-Rauxel
 1970-1978 nebenamtliche Lehrtätigkeit: Fachhochschule Dortmund
 Seit 1969 Mitglied: Dortmunder Gruppe und im Bundesverband bildender Künstler
 Westf.e.V. Aktivitäten zur Situation der Bildenden Künstler und Ihrer Kunst.
 Mitglied der Fachgruppe Bildende Kunst in ver.di
 und im Deutschen Werkbund – NRW

Bisher 29 Einzel- u. 151 Gruppenausstellungen im In- und Ausland, vorwiegend in
 Partnerstädten. Eigener Schwerpunkt : Ausstellungen und Bildhauersymposien in
 Finnland und Lappland. Gruppenausstellungen im Ruhrgebiet als Projektausstellungen,
 auch zur Kulturhauptstadt 2010

Idee der Haldengestaltung zur IBA Emscherpark
 1993 die erste entworfene Landmarke der IBA, der Spurwerkerturm für die Halde Waltrop
 1994 Realisierung der Sonnenuhr mit Geokreuz auf der Halde Schwerin/CastropRauxel,
 die erste realisierte Landmarke der IBA.
 Freie Arbeiten in öffentl. + priv. Besitz. Große Arbeiten gibt es in Bochum(2), Castrop-
 Rauxel(13), Dortmund(33), Gelsenkirchen(1), Günzburg(1) Herdecke(1), Kuopio/Finn-
 land(2), Waltrop
 NEUESTE ARBEIT:
 2011 Deportationsdenkmal, Dortmund
 „Flüsterbrücke“ Phoenixseegelände, Dortmund, an der Emscher.



»RASTERFAHNDUNG - ANALOG«, »BEDRÄNGNIS«, »DATENFLUSS«, »IM ZEICHEN DES ZIRKELS«, »UNTER SPANNUNG«, »GIESSEREI VOTIV I«

ULLA DRETZLER



Bildende Künstlerin und Publizistin
Schwerter Straße 354
44287 Dortmund
Telefon +49 (0) 231 480488
u.dretzler@dokom.net
www.ulladretzler.de

In Virchenzin Kreis Stolp / Pommern geboren.
1973 – 1977 Studium der Malerei, Graphik,
Plastik in Dortmund, u.a. bei Prof. Harald Becker
und Prof. Gustav Deppe (Gründungsmitglied
der Künstlervereinigung < Junger Westen >)
und Kunstwissenschaften und Medienkunde bei
Prof. Dr. Hannes Schmidt.

1977 Diplom.
Seit 1977 als freischaffende Künstlerin und Publizistin tätig.

Seit 1977 zahlreiche Einzel – und Gruppenausstellungen im In – und Ausland
in Galerien und Museen.

1980 4th Miami International Print Biennial im Metropolitan Museum, Miami/ USA.
1981 Stipendiatin der Aldegrever Gesellschaft Münster (Westf.) für graphische Arbeiten.
1978, 1979, 1983, 1993 und 1996 großflächige Wandmalereien in öffentlichen
Gebäuden in Dortmund.
1989 Großflächiges Triptychon „Brückenmenschen“, Rathaus Unna.

1979, 1980, 1983 und 1993 Teilnahme am Kunstkalender der Stadt Dortmund
„Graphik aus Dortmund“.
1992 Begegnung mit Emil Schumacher, Gründungsmitglied der Künstlervereinigung
„Junger Westen“.

Werke im Besitz von öffentlichen und privaten Sammlungen.

Zahlreiche kunstwissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen in
Fachpublikationen und Katalogen, Fernseh – und Rundfunkanstalten.



»KLANGSPUR I«, »KLANGSPUR II«

ERA FREIDZON



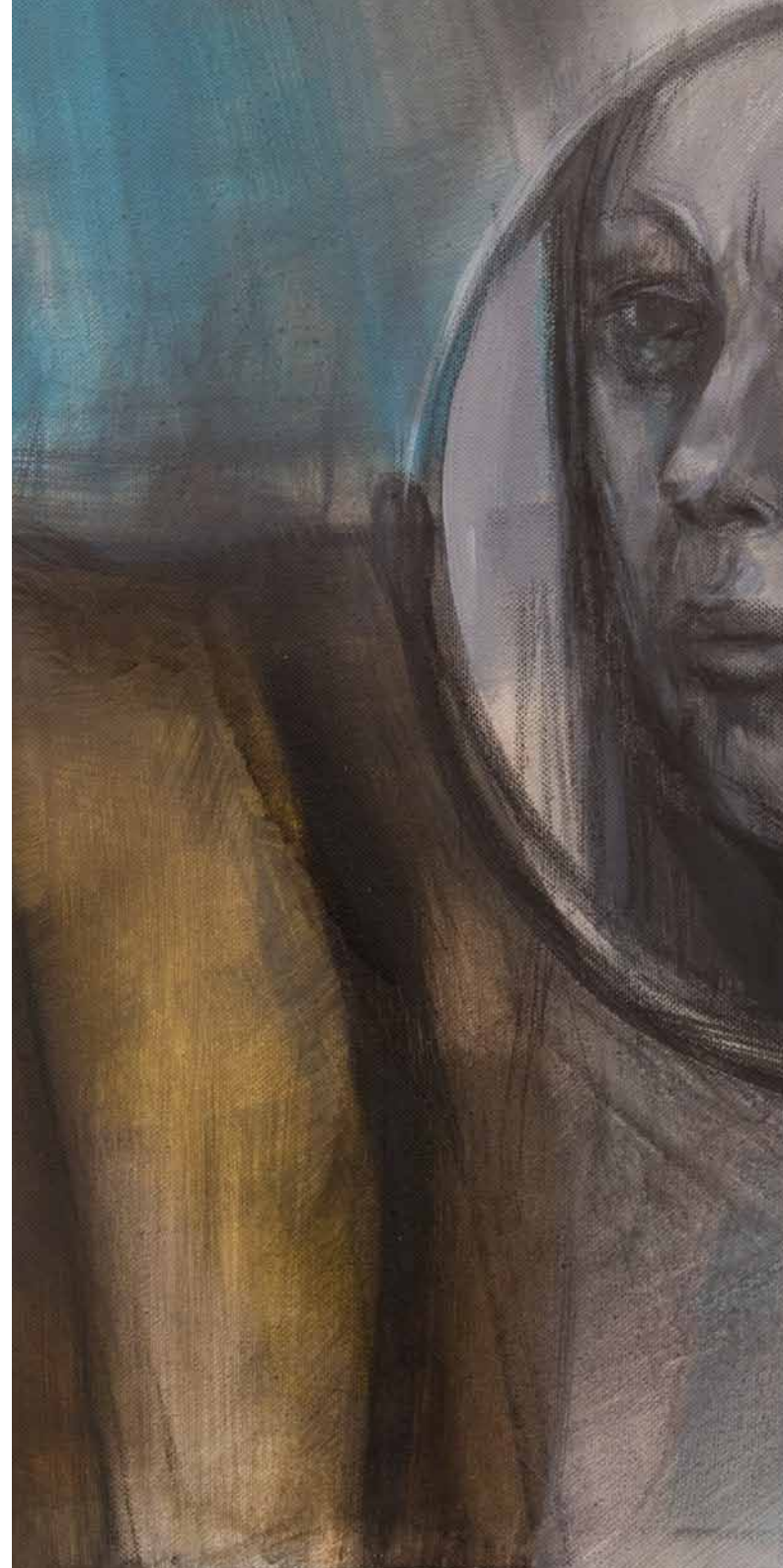
Atelier:
Günther Str. 65, 44135 Dortmund
0171-5471472

erafreidzon@gmx.de
www.erafreidzon.de

1960 geboren in Chisinau, Moldova, GUS.
1975 bis 1979 Kunststudium an der I. E. Repin Fachhochschule für Kunstpädagogik und Design in Chisinau in den Fächern Malerei, Design, Kunstpädagogik, Kunstgeschichte.
1979 bis 1985 Kunststudium an der Staatsakademie für Malerei, Bildhauerei und Baukunst in St.-Petersburg in den Fächern Malerei, Grafik und grafische Druckverfahren, Buchkunst, Kunstgeschichte.
Seit 1985 freischaffende Künstlerin und Buchillustratorin.

Seit 1992 in Deutschland.
Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler BBK, in GEDOK und in der Künstlervereinigung „Dortmunder Gruppe“.
Seit 1985 Ausstellungen in Museen und Galerien im In- und Ausland.
Seit 2005 Illustrationen zu Kinder- und Erwachsenenbüchern.

Öffentliche Aufträge:
1994 Mitwirkung an dem Kunstkalender mit signierter Originalgrafik „Grafik aus Dortmund“. 1998 Wandmalerei in dem Festsaal der Jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dortmund. 1999 Versteigerung für die UNICEF-Aktion „Kinder in Not“. 2002 Performancereihe in Hagen, Lutherkirche; Duisburg, Liebfrauenkirche; Essen, Museum Folkwang; Museum Bochum; Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte.
Werke im Besitz von öffentlichen und privaten Sammlungen.



»TRÄUMEREIEN I«, »TRÄUMEREIEN II«

ULRIKE HARBACH



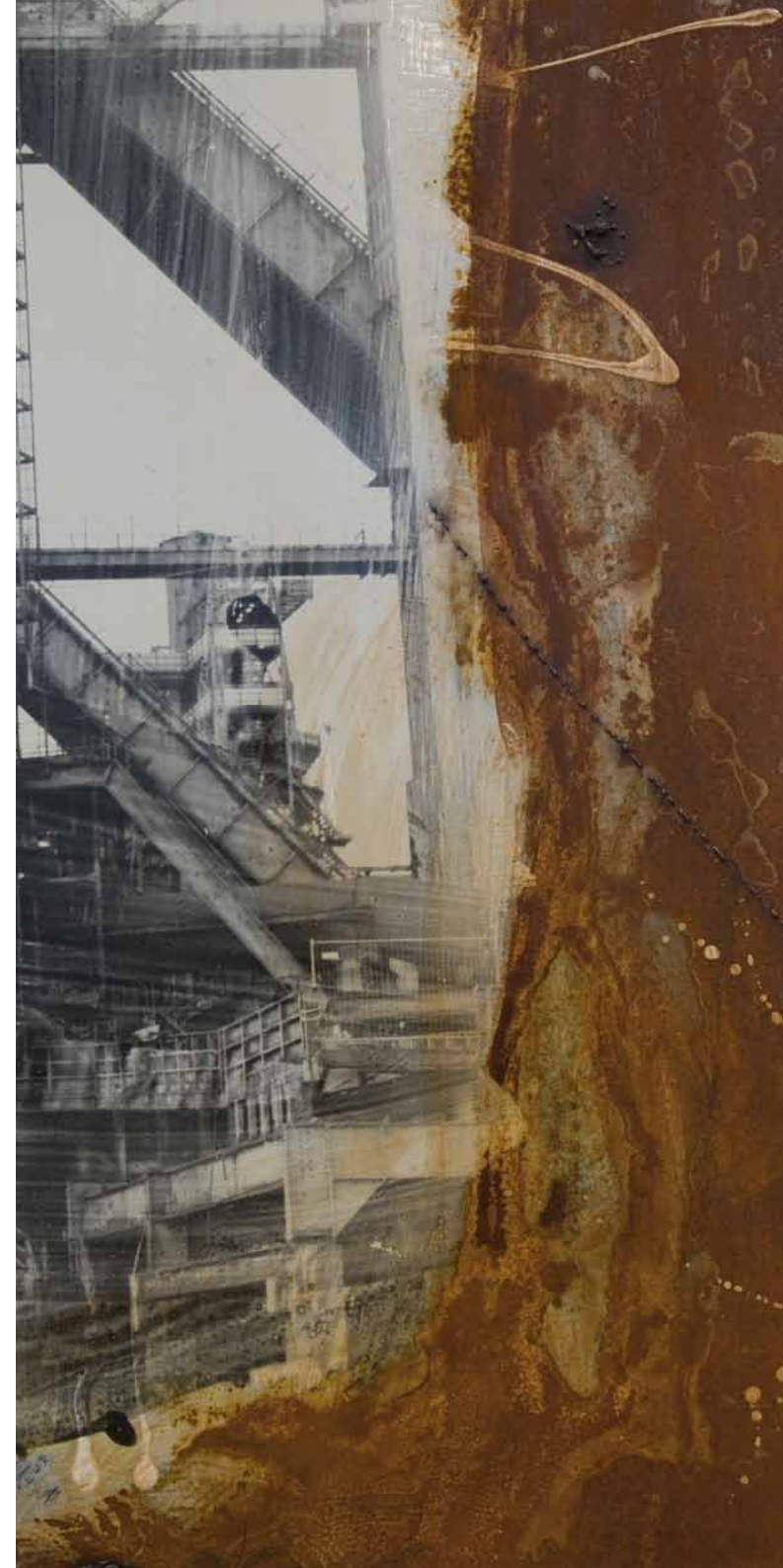
ATELIER
Künstlerhaus Dortmund
Sunderweg 1
44369 Dortmund
www.ulrike-harbach.de
info@ulrike-harbach.de

Geboren 1975.
1993-1996 Fachabitur mit dem Schwerpunkt Grafik.
1997- 2003 Studium an der FH Dortmund;
Diplom Fotodesignerin (FH).
Praktikum bei Horst Wackerbath (Fotograf), Düsseldorf.
Gastsemester bei Markus Lüpertz, Kunstakademie Düsseldorf.
2012 Studium an der TU, Kunst Lehramt.

Mitgliedschaften:
Künstlerhaus Dortmund, BBK, Dortmunder Gruppe

Seit 2001 Ausstellungen im In- und Ausland.

2013 Bezirksregierung Arnsberg
2012 Atelierhaus Essen
2012 Düsseldorf Landtag
2012 Artothek, Dortmund
2012 Verdi Kalender
2011 Baykomm, Leverkusen
2010 Kunstraum, Dortmund
2010 Photokina, Förderfläche
2010 Kunst in der Carlshütte, Teilnahme am Symposium
2010 Landgericht Dortmund
2009 nominiert für den Kunstpreis Kunst und Umwelt, Städtische Galerie Güstrow
2009 Camera Obscura
2009 Stadtmuseum Brilon
2009 Fotogalerie Wien
2008 Kunstpreis östliches Sauerland
2008 OSTRALE 08, Dresden
2006 Shedhalle Tübingen



»DORTMUNDER U«, »BERGBAUMUSEUM«, »KOKEREI HANSA«, »PHÖNIX«

GUDRUN KATTKE



Atelier Studio 56
Nordstr. 56A
44145 Dortmund

Telefon: +49 162 2367923
E-Mail: kattke@kattke.de
Internet: www.kattke.de

geboren 1967 in Recklinghausen,
lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in
Dortmund.

Studium Visuelle Kommunikation FH Dortmund, 1999 Abschluss Diplom Design.
Seitdem zahlreiche nationale und internationale Gruppen- und Einzelausstellungen,
Mitglied in verschiedenen Künstlerbünden, u.a. im Westdeutschen Künstlerbund.
2011 Wahl zur 1. Vorsitzenden des Vestischen Künstlerbundes e.V.

Residenzen in den Niederlanden 2007, Frankreich und Polen 2008, England 2009.

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen seit 1999, Auswahl 2009 – 2011:

„ Mama resistente alla rotura “ Performance 11.03.2011
Christus Kirche Recklinghausen

„ Stadtkulturverdichtungsgenossen “ Kattke, Clouth, Liebig
24.07.2010 - 15.08.2010 plan.d producentengalerie, Düsseldorf
27.06.2010 - 18.07.2010 Torhaus Rombergpark, Städtische Galerie Dortmund

„ Landpartie “ 09.05.2010 - 20.06.2010 Gruppenausstellung des Westdeutschen
Künstlerbundes Museum Abtei Liesborn, Kunstmuseum Ahlen, Stadtmuseum Beckum

„ light my fire “ , Performance, 11.04.2010
Starke Orte, PHOENIX Halle Dortmund Hörde

„ Enter the amazing virginia vice shopel “
25.9. - 12.10.2009, East Street Arts ESA, Leeds
Residence Leeds, Rauminstallation Kattke / Liebig



»MRS.LIBERTY«

SILVIA LIEBIG



Silvia Liebig

liebig@kalkacoast.de
kalkacoast.de
+49 (0)231 122327

1966 geboren
1992 Diplom für Gestaltung, FH für Gestaltung Dortmund
seit 2004 Mitglied der Künstlervereinigung Dortmunder Gruppe
seit 2009 Mitglied des Vereins der Düsseldorfer Künstler (1844)

Residenzen/Stipendien/Nominierungen

- 2011 - Atelierstipendium der Fundaziun NAIRS, Schweiz
- Nominierung des „Babel Interchange-Projektes“, Faktor Kunst, Montag-Stiftung, Bonn
- 2010 - Cité Internationale des Arts in Paris (FR)
- 2009 - SIM Atelierstipendium Reykjavik, Island
- ESA Arbeitsstipendium Leeds, GB
- 2007/2008 - Residenzen in Lille (FR), Pas de Calais (BL) und Katowice (PL) im Rahmen des Europäischen Kunst-Projekts C.O.A.L.

Gruppen- / Einzelausstellungen seit 1992 u.a.

- 2012
- LUXUS?!, stilwerk, Wien, Österreich
- Große Kunstausstellung NRW, museum kunstpalast, Düsseldorf
- poor_pattern für ARTC Netz, Künstlerhaus Sunderweg, Dortmund
- Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle (Preisträgerin)
- 2011
- Residentenausstellung NAIRS, Zentrum f. Gegenwartskunst, CH
- Dortmunder Gruppe, Espace Camille Claudel, Pole universitaire Cathédrale, Amiens FR
- 2010
- poor_pattern und self_protecting_poet, Corn Exchange Building, Leeds, GB
- Stadtkulturverdichtungsgenossen - Clouth_Kattke_Liebig, galerie plan d, Düsseldorf
- Offene Ateliers, Cité Internationale des Arts in Paris FR



»PAPER_DOLL«

ERWIN JOSEF LÖHR



Im Dahl 20
48165 Münster

1934 geb. in Oeventrop/Arnsberg;
1940 erste Mal-u. Zeichenanleitg. durch
Hermann Springborn, Landschafts-
maler, Oeventrop
1952 Werkkunstschule Münster, Prof. Pieper,
B. Bröker

Mitgliedschaften

1986 BBK Westf. Süd/Nord
1989-2003 Senatsaussch. f. Kunst u. Kultur der Univers. Münster
1990 Dortmunder Gruppe
1999-2003 GEDOK Rhein-Main-Taunus
2000-2007 Lehrauftrag Westf. Wilhelms-Univers. Münster f. Glasmalerei.

Ausstellungen

Ab 1951 zahlreiche Einzel- u. Gemeinsch. Ausst. im In- und Ausland.

Glasfenstergestaltungen:

1993 Gästehaus der WWU Münster
1995 Universitäts- u. Landesbibliothek Münster
1996-1999 Konzertsaal d. Musikpäd. Instituts der WWU Münster
1999 Westf. Stud. Inst. f. Kommunale Verwaltung Münster
2001 Atelier f. künstl. u. wissenschaftl. Zeichnen der WWU Münster
2001 Johannesschule Mst.-Hiltrup
2002 Studio Peters Paderborn
2004 Clemensschule Mst.-Hiltrup
2006 St. Thomas-Kirche Münster
2008 St. Thomas-Kirche Münster



»TIEPOLO-VARIATION MIT VON-ZÜGEL-EINSCHUB«

DINA NUR



Liebigstraße 25
44139 Dortmund
Telefon: 0231-100628
www.dinanur.de

Geboren 1963 in Khartoum, Sudan

1987-1992 Studium Objekt-Design an der Fachhochschule Dortmund
Abschluss Diplom

Seit 1990 freischaffend mit eigenem Atelier in der alten Zeche Dorstfeld

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland



» OHNE TITEL 1-7«

MICHAEL ODENWAELLER



Borussiastr. 83
44149 DORTMUND

www.odenwaeller.de

1953 geboren in Unna, Westfalen

1976-78 Studium der Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum

1978-82 Design-Studium an der Fachhochschule Dortmund

Seit 1988 Ausstellungen in Deutschland, Lettland, Litauen, Rumänien, England,
Holland und Frankreich

Seit 1994 Teilnahme an 7 internationalen Symposien in
Deutschland, Litauen, Rumänien und Korea

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

1984 „Treffpunkt“ Fassadenrelief Paritätischer Wohlfahrtsverband Dortmund

1985 „Dynamik“ Stadt Münster

1986 „Einkaufstag“ Brunnen Stadt Dortmund

1991 „Kuhtränke“ Brunnen Hagen-Holthausen

1992 „Natur und Technik“ Skulptur für die Universität Dortmund

1993 „Elan“ Skulpturenprojekt Postbank Dortmund

1994 „Regenhexen“ Brunnen Dortmund-Lütgendortmund

1995 „Türstock zur Zukunft“ Dortmund-Eving

1998 „Der Schritt“ Skulptur im internationale Skulpturenpark, Alytus, Litauen

2005 „Energiesäulen“ DEW Kundenzentrum, Dortmund

2008 „Strukturwandel“ Dortmund-Huckarde Marktplatz

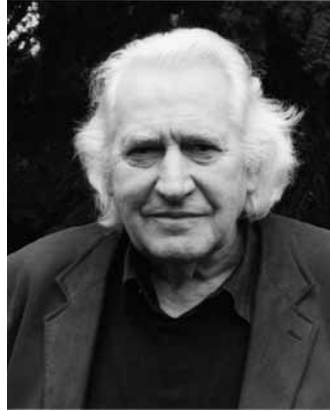
2009 „Königskinder“ Fredenbaum-Park Dortmund

2012 „Emscherbefreiung“ Rodenberg-Park Dortmund Aplerbeck



»RELIKT«, »SCULD«, »YGGDRASILL«, »FRAUENSTOLZ«

BRIAN JOHN PARKER



Papenburgerstr. 6
48155 Münster
Telefon 0251 / 666314

Geboren 1932 in Salisbury, England.

1949-1958 Fagottist in englischer Militärkapelle,
stationiert in Osnabrück.

Seit 1959 ständiger Wohnsitz in Deutschland.

Zunächst Englischlehrer in der Berlitzschule,
dann Übersetzer / Dolmetscher in der Industrie.

Künstlerisch tätig seit 1970; freischaffend seit 1988.

Zahlreiche Einzelausstellungen, Teilnahme an Gruppenausstellungen weltweit.

1999 Preisträger bei der Pastel Society Ausstellung, Mall Galleries, London.

Mitglied in der Künstlervereinigung „Dortmunder Gruppe“
und BBK (Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.).



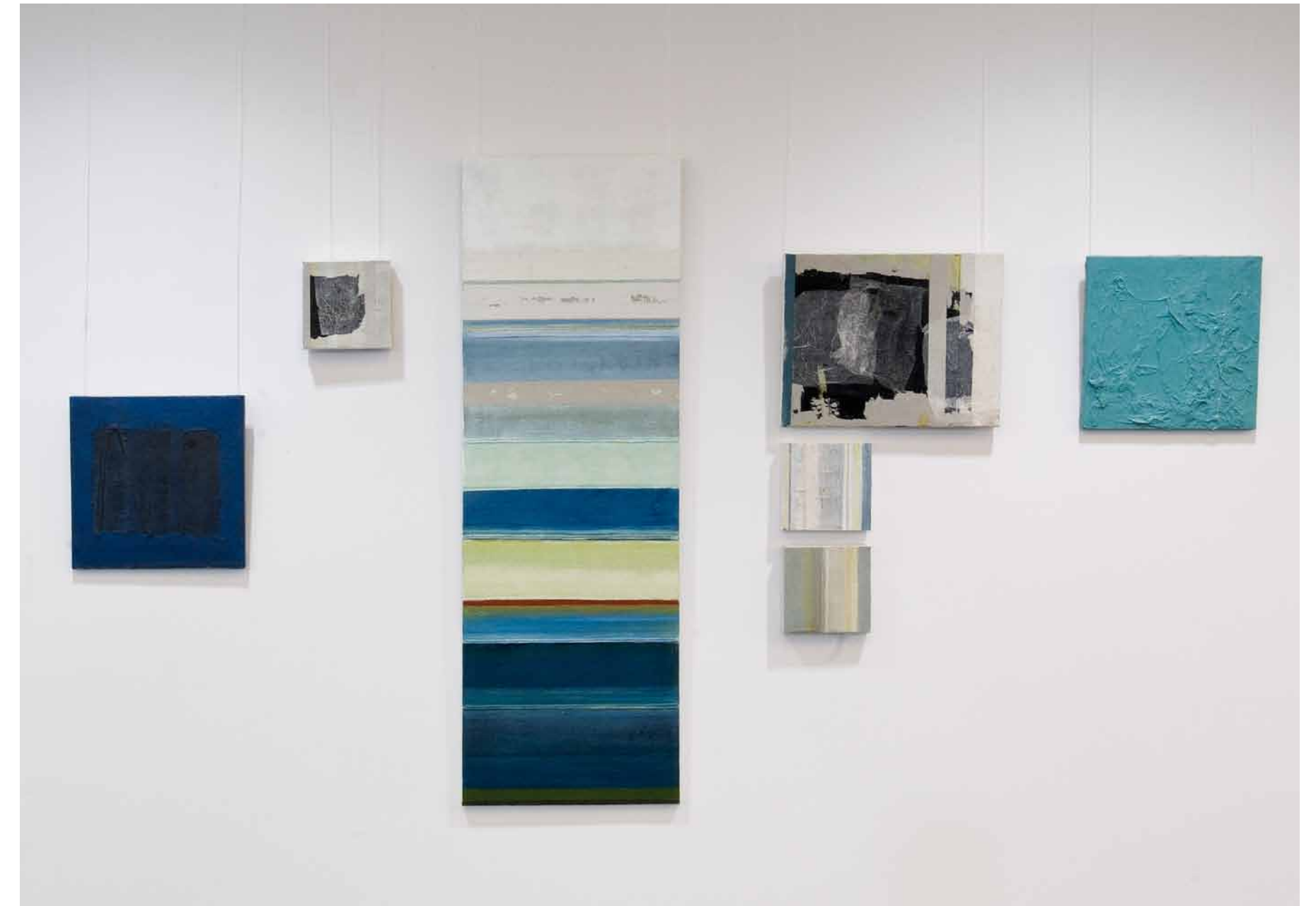
MONIKA PFEIFFER



Depot. Atelier 13 oben
Immermannstr. 29
44147 Dortmund
www.monikapfeiffer.de
mojo.pfeiffer@t-online.de

1947 in Dortmund geboren,
1967 Kunststudium, Heirat, Kinder, Schuldienst
seit 1995 Mitglied im BBK Ruhrgebiet
seit 2007 1. Vorsitzende
seit 1997 im Dortmunder Künstlerverzeichnis
seit 2000 Mitglied in der Dortmunder Gruppe
2005 Gründungsmitglied des Kulturtisches des
Stadtbezirksmarketings Dortmund- Hörde.
2008 Initiatorin Kunstbox Depot
2008 Lenkungsreis Ruhr 2010
2010 Planung und Durchführung Ruhr 2010-Projekt „Starke Orte“

Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland



» O.T. 1-7«

ALEXANDER POHL



Maler, Grafiker und Fotograf

Atelier:
Leierweg 40
44147 Dortmund

0163 / 7411410
www.derpohl.de
alexanderpohl@web.de

- 1964 geboren in Dortmund
- 1989 FH Dortmund, University of Applied Sciences (Architektur)
- 1990 FH Dortmund, University of Applied Sciences (Kommunikationsdesign)
Studienschwerpunkte: Malerei, Grafikdesign, Fotografie
- 1993 Austauschstudent Kunstakademie, St. Petersburg State University of Technology and Design, Russland
- 1994 Arbeitsstipendium in Italien, Viterbo
Meisterschüler europäischer Kunstakademien, an der „Accademia di belle Arti“, Lorenzo da Viterbo beim Pilotprojekt „Crossroads of the Arts“
- 1995 Diplom Grafikdesign, (FH), University of Applied Sciences
seitdem als freischaffender Künstler und Grafiker tätig
- 2009 Kurator der Ausstellungsprojekte im „Kunstraum Dortmund“
- 2010 erster Vorsitzender der Künstlervereinigung „Dortmunder Gruppe“.

Ausstellungen:

von 1994 an über 70 nationale und internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland, Italien, Frankreich, England, Serbien-Montenegro, Kroatien, Kanada, Kuba und Südkorea.....



»EGUISHEIM«, »BELFORT«, »BARCELONA I&II«, »BESANÇON«

CHRISTIAN PSYK



Zeichnung, Installation

Ateliers
Immermannstrasse 29, 44147 Dortmund
Atelierhaus Walzwerkstraße, 40599 Düsseldorf

Telefon
+49 (0)211 15 7 99 1 80

Homepage
www.christianpsyk.de

E-Mail
atelier@christianpsyk.de

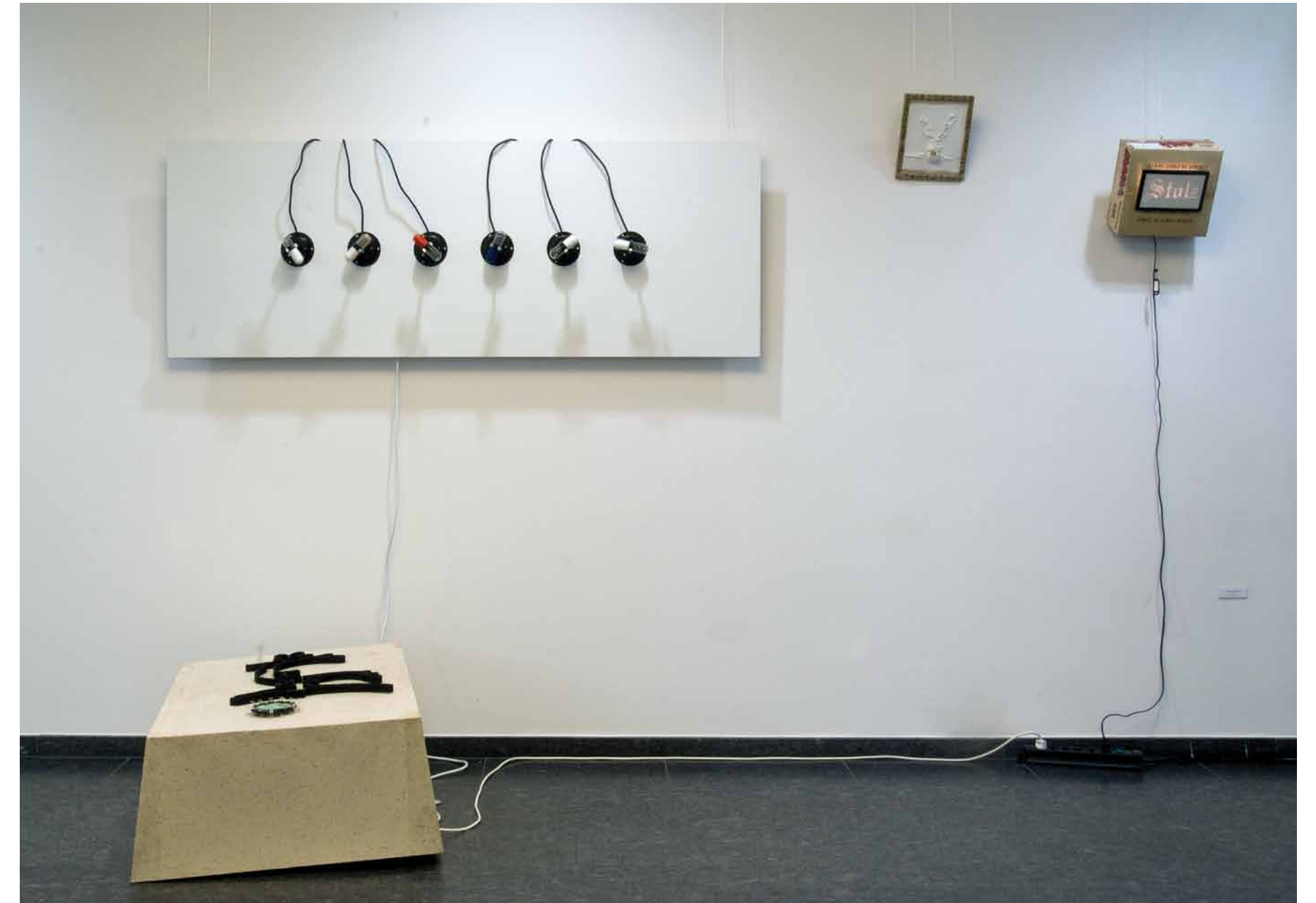
* 1960 in Dortmund, arbeitet in Düsseldorf und Dortmund
Ausstellungstätigkeit seit 1984
Mitglied der Galerie plan.d. in Düsseldorf seit 2010

Förderungen/Residenzen/Symposien:
2007/2008 Residenzen in Polen und Frankreich, EU Projekt „C.O.A.L.“
2002 „crossing borders“, internationales Künstler Symposium, Artoll Kunst Labor
1998 „tabara internationala de arta plastica“, internationales Künstlersymposium, Rumänien

Ausstellungen:

2013 „Seidenpudelspitz“, Friedrichstrasse 10, Bayreuth. „Putten“, Stadtmuseum, Kamen
2012 „SE HEN SEREVOIR“, Galerie plan.d., Düsseldorf. „Ludewig, Psyk, Schroff“, Galerie 54, Göteborg
2011 „First New Expression of World Art Exhibition (NEWA)“, Henan Art Museum, Zhengzhou.
„Liquid Moon III“ Kunstraum am Hawerkamp, Münster. „Putten“, Galerie kunstdoc, Seoul.
„pcchcp“, Galerie Weissraum, Kyoto. „Liquid Moon II“, Seoul Art Space_GEUMCHEON
2010 „Computer Humans and the BeepBeepBeep's“, Galerie Fischer, Dortmund. „Starke Orte“ Sieben
Ausstellungen an besonderen Plätzen im Ruhrgebiet
2009 „The 17th Seoul International Art Festival“, Chosunilbo Museum, Seoul. „Leeds Art Fair“ The
Light Headrow, Leeds. (Picknickkörbchen 75A), Galerie Dieter Fischer, Dortmund

...



»CLOCKWISE«

ERIKA A. SCHAEFER



Foto: Margrit Kolster

Bildende Künstlerin/FotoKUNST

Herner Str. 81
44575 Castrop-Rauxel
Fon 02305 22321
Fax 02305 22315

geboren in Leverkusen, Lehre als Plakatsmalerin/Bochum
1973-1977 Studium an der Fachhochschule Dortmund bei
Prof. Harald Mante; Prof. Pan Walther

28 Einzel- u. 131 Gruppen- Ausstellungen u.a. in Lettland, Litauen, Polen, Schwedisch-
Lapland, Finnland u. Finn-Lapland, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Schweiz,
Österreich.

ARBEITS-GEBIETE: Fotoexperimente, Assemblagen, Fotofrottagen, Montagen, Objekte,
Akti-Aktionen / Performance und Workshops, Projekte.

Begleitung und Dokumentation: Bildhauerischer Arbeitsprozesse

Gesamt: FotoBildFilmWERK Diaporamen (von 1979 -1990)

Ausstellungen - Führungen für Blinde, Gehörlose, Taubblinde.

PROJEKTE (Auswahl):

Kuula-Projekti – Finnisch- und Schwedisch - Lapland;

Kunstsommer Marraskoski (5 Länder- Projekt) in Finnisch-Lapland;

Projekt: „in via“ / Eine europäische Vernetzung, Künstlerinnen aus Finnland, Spanien,
Schweiz, Deutschland, Belgien im Austausch mit dem KUNSTKOFFER.

Stationen 1999: Helsinki/Lasipalatsi, Essen/Zeche-Zollverein; 2000 Museum

Bäregasse, Zürich/Schweiz, mit Kunst-Aktion in Thusis/Nollawald/Schweiz:

KUNSTWALDWEG; 2001 Brüssel, Vlaams Ministerie m. Symposium

in Antwerpen.



ROUL SCHNEIDER



Leierweg 23
44137 Dortmund
Tel.: 0231&105621
Mobil: 015 77 52 97 258

Homepage: meyou.de
E Mail: roul@meyou.de

Geboren am 20.08.1960 in Kamen- Heeren.
Fotografiert seit seiner Jugend.
Landschafts-, Porträt- Nacht- und Aktionsfotograf
1992 Kunstpreisträger der Stadt Unna und der Unnaer Wirtschaft
2000 Portfolio in Leica Fotografie International.

In den vergangenen zehn Jahren Erweiterung des Repertoires in der Arbeit mit Erden
und Naturmaterialien in Verbindung mit der fotografischen Arbeit.
2010 Preisträger „Grafik aus Dortmund“.

Ausstellungen in Deutschland seit 1990
Unna: AOK Galerie, Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei
Kamen: Galerie Lewernetz, Rathaus Galerie der Stadt
Kassel: Holiday Inn Garden Court
Schöppingen: Künstlerdorf
Lünen: Lünetec
Osterath: Evangelische Kirche Osterath
Dortmund: Galerie Uniewski, Theater Fletch- Bizzel, Galerie Camera Obscura, Galerie
Galerie ART- Isotope, Kunsthaus am Tierpark, Jugendkunstschule Balou, Künstlerhaus,
Industrie und Handelskammer, Atelierhaus Westfalenhütte,
Berswordt- Halle, Petri- und Rheinoldi- Kirche, Bürgerhalle des Rathauses der Stadt
Dortmund, Städtische Galerie Torhaus Rombergpark, Ostwallmuseum u.a.
Aktionsfotografie in Dortmund, Kamen, Unna und Dresden.



O.T. 1-3«, »OHNE UNS«, »WEISHEIT DER WANDLUNG«, »STERNENWANDERER 43/44«, »

CLAUDIA TERLUNEN



Atelier Saarlandstrasse 96 im Hof
44139 Dortmund

www.Terlunen.de
claudia@terlunen.de

1968 in Bo-Wattenscheid geboren

1995 Diplom-Design an der FH in Dortmund

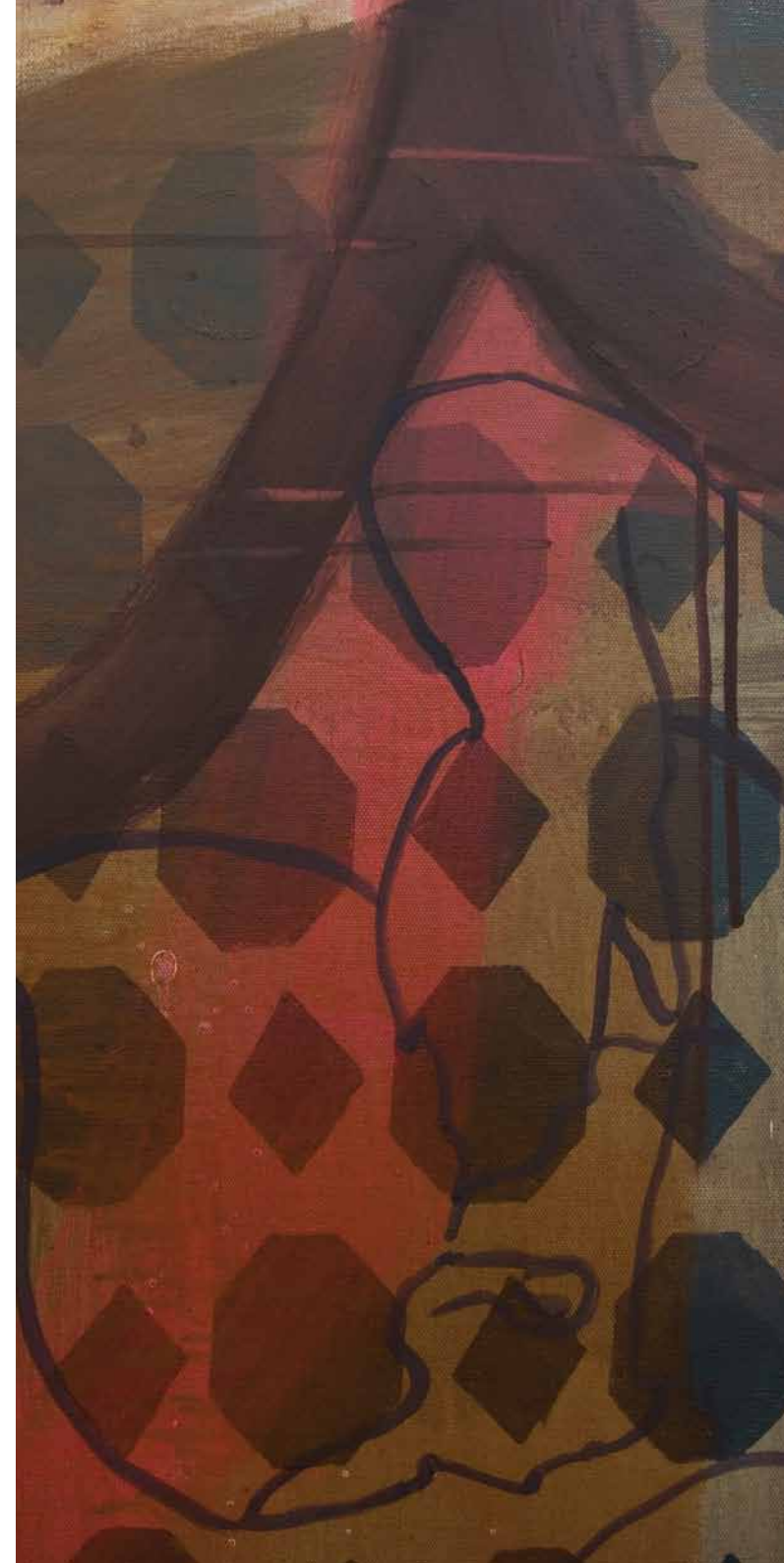
seit 1996 Ausstellungen und Wettbewerbe, zuletzt

2012 Preisträgerin Grafik aus Dortmund
pret a porter im einsünfsieben, Dortmund
Die Dortmunder Gruppe in Hörde, Dortmund
Ausstellung im Landgericht, Dortmund
Offene Ateliers, Dortmund

2011 Ausstellung Johannes Hospital, Dortmund
Artgenossen Lokal, Ausstellung in Geschäftslokalen, Dortmund
offene Ateliers, Artgenossen, Dortmund
„Marathon“, Dortmunder Gruppe im Torhaus, Dortmund
„Kuboschow“, Flottmannhalle, Herne
Jahresverkaufsausstellung, Kunstverein Unna

2010 Ausstellung „Bildwechsel“ im Torhaus, Dortmund
Ausstellung Galerie Balou, Dortmund
„Artgenossen“, offene Ateliers, Dortmund

seit 2011 Mitglied im BBK Ruhrgebiet, seit 2008 Mitglied der Dortmunder Gruppe,
seit 2009 Interessengemeinschaft Artgenossen



»O.T.«, »Boden«, »NETZ«

GARRET ANDERSON WILLIAMS



Maler, Grafiker und Komponist

Kontakt

Atelier:
Kaiserstrasse 76, 44135 Dortmund

0172/2722926

art@artestates.com
www.gawrpott.de
www.r-pott.com
www.nothing.artestates.com

VITA

1953 Geboren in New York City
1969 Highschool of Music and Art, New York City (Musik u. Kunst)
1971 Universität Kopenhagen, Denmark (Psychologie)
1973 Hunter College, New York City (Psychologie)
1975 Parson's School of Design, New York City (Illustration u. Graphikdesign)
1999 Aufgenommen in den Westfälischen Künstlerbund Dortmund e.V., Dortmund, Germany
Aufgenommen in "Der Dritte Raum" e.V., Düsseldorf, Germany.
2012 Aufgenommen in die Dortmunder Gruppe.
1984 - lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Dortmund, Germany

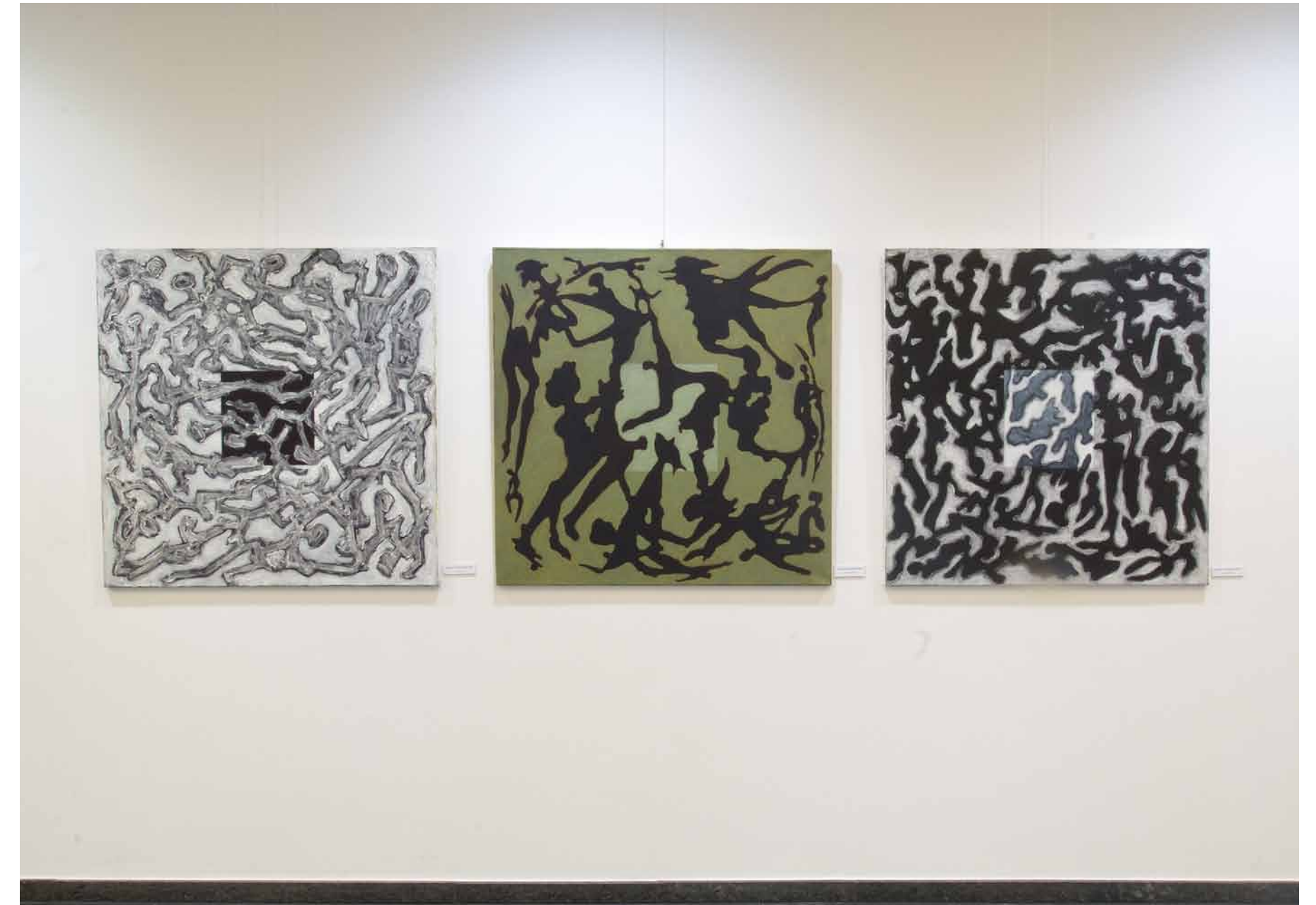
Ausstellungen:

Zahlreiche Ausstellungen, Performance und Aktion National und International.

Seit 2006 arbeitet er an dem internationalen Kunstprojekt, "Nothing".

Publikation:

Retrodesign Stylelab, Verlag Hermann Schmidt, Mainz



»AUSEINANDER«, »INEINANDER«, »DURCHEINANDER«

IN MEMORIAM

Verstorbene Mitglieder :

Max Guggenberger, Prof. † 1962

Theo Hölscher † 1966

Harry Fränkel, Mitbegründer † 1970

Bruno Foltynowicz † 1970

Harry Breuer, Gründer + Vorsitzender † 1977

Ulrich Knispel, Prof. † 1978

Josef Wedewer † 1979

Wolfgang Fräger † 1983

Erich Ludwig, Mitbegründer † 1986

Juris Soikans, Prof. † 1995

Robert Imhof † 1996

Otto Bahrenburg, Gründer + Vorsitzender † 1997

Ilse Buchczik † 1997

Liselotte Minners-Weise, Mitbegründerin † 1998

Helga Bartsch-Schäfers † 2000

Heinz Georg Podehl † 2000

Isolde Thiel-Plum † 2002

Put Pevec † 2004

Roland Altmann † 2012

Das Ehrenmitglied der Dortmunder Gruppe, Roland Altmann verstarb letztes Jahr im Alter von 87 Jahren.

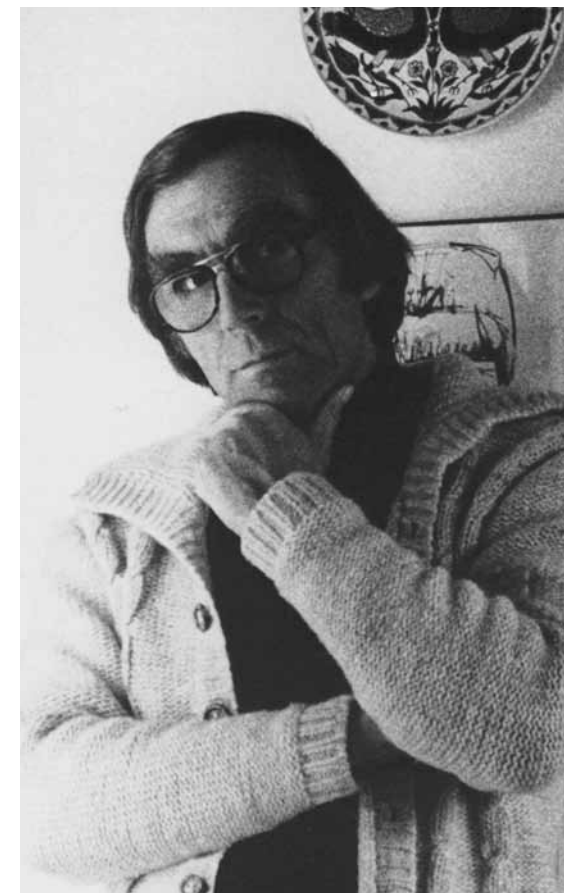
Roland Altmann wurde am 28. Mai 1925 in Spröttau (Thüringen) geboren. Nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft von 1943 bis 1949 studierte er in Hannover Malerei und Grafik an der damaligen Werkkunstschule und gleichzeitig in Abendkursen Grafik-Design, um anschließend in einem qualifizierten „Brotberuf“ zu arbeiten und dadurch finanziell unabhängig und unangepaßt seine künstlerischen Ideen auszuleben.

Seit 1955 lebte er in Dortmund. Die Dualität beider Arbeitsbereiche machte 1986 Dr. Gerhard Langemeyer, damaliger Direktor des Museums für Kunst und Kulturgeschichte und späterer Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, in einer viel beachteten Ausstellung im Museum für Kunst und Kulturgeschichte deutlich und sichtbar, die er kuratierte und in die er einführte.

Roland Altmann war viele Jahre im Vorstandsvorsitz des Bundesverbandes Bildender Künstler. Auf seine Anregung entstand auch der jährlich erscheinende Kalender „Grafik aus Dortmund“.

Roland Altmann war Mitglied des Westdeutschen Autorenverbandes und wurde 1992 als Künstler und Schriftsteller in die Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung gewählt. Im Verlag der Humboldt-Gesellschaft erschien 1996 sein Buch „Sinndeutende Annäherungen“, des weiteren erschienen Essays, Lyrik, Prosa und Monographien anderer Künstler.

Roland Altmann war ein künstlerisch vielseitig begabter Mann. Schon während der russischen Kriegsgefangenschaft war er Mitbegründer der „Künstlerstube“ im Kriegsgefangenenlager Minsk/UdSSR. Er rieb sich Farben aus Ziegelsteinen, gestaltete damit die Wände mit Rötelzeichnungen und erstellte Porträts auf Zementsackpapier. In seinem Buch „In fensterloser Zeit“ schildert er in



seiner klaren, bilderreichen Sprache die Geschehnisse jener Jahre.

1982 unternahm er auf Einladung der Akademie der Künste der UdSSR gemeinsam mit den Künstlern Heinz Georg Podehl und Alfred Schmidt eine Studienreise nach Moskau, Leningrad und Kiew. Seitdem bestand zwischen ihm und der Akademie der Künste der UdSSR in Moskau eine regelmäßige Korrespondenz und ein Austausch von Kunstliteratur.

Roland Altmann beherrschte das kompositorische Spiel mit dem Wort ebenso wie die Gesetze von Farbe und Form und benutzt beide Ebenen, um sich seiner Umwelt künstlerisch mitzuteilen. Seine bildnerische Formensprache ist der konkreten Kunst zuzuordnen. Alles wirkt kraftvoll und gespannt und vermittelt dennoch Ruhe.

Sein Ausspruch „Ohne Geheimnisse ist das Leben ein Armenhaus“ steht über seinem gesamten Lebenswerk. Er meinte die Geheimnisse des schöpferischen Tuns.

Ulla Dretzler



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
KÜNSTLERVEREINIGUNG DORTMUNDER GRUPPE

1. Vorsitzender:
Alexander Pohl
Braunschweiger Str. 1
44145 Dortmund

2. Vorsitzende:
Ulrike Harbach
Sunderweg 1
44369 Dortmund

Geschäftsführer:
Michael Odenwaeller
Borussiastrasse 83
44149 Dortmund

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Dortmund Nr. 1060 am 22. März 1956

Internet: www.dortmunder-gruppe.de

Layout: Michael Odenwaeller
Titel: Silvia Liebig
Werkfotos: Michael Odenwaeller

Auflage: 1000 Stück

© 2013 Künstlerinnen und Künstler

Die Rechte an den Abbildungen liegen, wenn nicht anders verzeichnet, bei den Künstlern.

Eine Ausstellung der Dortmunder Gruppe mit Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund und der BIG direkt gesund

BIG gallery
BIG-direkt gesund, Unionviertel
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe





20. JANUAR BIS 22. MÄRZ 2013
W E R K S C H A U
DORTMUNDER GRUPPE
BIG GALLERY

MARTIN BECKER . MARLIES BLAUTH . PIA BOHR . JAN BORMANN . ULLA DREZLER . ERNESTA FREIDZON . ULRIKE HARBACH

GUDRUN KATTKE . SILVIA LIEBIG . ERWIN LÖHR . DINA NUR . MICHAEL ODENWAELLER . BRIAN JOHN PARKER . MONIKA PFEIFFER

ALEXANDER POHL . CHRISTIAN PSYK . ERIKA A. SCHÄFER . ROUL SCHNEIDER . CLAUDIA TERLUNEN . GARRETT ANDERSON WILLIAMS